



# RUNDBRIEF

DES  
ARBEITSKREISES  
FÜR WIRTSCHAFTS-  
UND SOZIALGESCHICHTE  
SCHLESWIG-HOLSTEINS

Nr. 24

Juli 1983

## I N H A L T

=====

Mitteilungen .....	2
Forschungsthema "1933-1945 im Kreis Pinneberg" ..	2
Zweites Tönnies-Symposium vom 28.-30.10.1983 in Kiel .....	2
Reaktionen .....	3
Exkursion nach Lübeck .....	3
Konjunktoren und Krisen in Schleswig-Holsteins Wirtschaft 16.-20.Jahrhundert .....	6
Mitgliedernachrichten .....	9
Im Blickpunkt: Harro-Harring-Gesellschaft (P.Heldt)	10
Bibliographie .....	13

## MITTEILUNGEN

### Forschungsthema "1933-1945 im Kreis Pinneberg"

Der Kreis Pinneberg ruft die Universitäten und deren kompetente Institute in der BRD auf, bei der Vergabe von Dissertationen, insbesondere für Historiker, das Thema "Die Zeit zwischen 1933 und 1945 im Kreis Pinneberg" zu berücksichtigen. Ein Zuschuß zu den Druckkosten in angemessener Höhe kann gewährt werden. Die Kreisverwaltung wird Archivmaterial zur Verfügung stellen und bei der erforderlichen Vermittlung von Kontakten behilflich sein. Weitere Einzelheiten sind mit den Bewerbern zu klären. Nach Behandlung konkreter Bewerbungen im Kulturausschuß entscheidet der Kreisausschuß. Bewerbungen sind zu richten an: Kreisverwaltung Pinneberg, Schulamt, Moltkestraße 10, 2080 Pinneberg.

### Zweites Tönnies-Symposium vom 28.-30.10.1983 in Kiel

Ermutigt durch die seit dem TÖNNIES-SYMPOSIUM 1980 belebte Diskussion lädt die Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie der Christian-Albrechts-Universität in Kiel zum 2.TÖNNIES-SYMPOSIUM (28.-30.10.1983) ein. Eingedenk des unerschrockenen Gelehrten und konstruktiven Sozialplaners Ferdinand Tönnies (1855-1936) wird es sich zwei miteinander verbundenen Themen widmen: einem wissenschaftlichen und einem strukturpolitischen.

- 1) Forschungsorientierter Tag: Soziologie als Wissenschaft der Krise. Zur Aktualität von Ferdinand Tönnies
- 2) Strukturpolitischer Tag: Bündnisse und Vereinzelung - Handlungsformen angesichts des sozialen Umbruchs. Genossenschaften - Bewegungen - Isolationen.

Das 2.TÖNNIES-SYMPOSIUM sieht grundlegende Vorträge und thematisch konzentrierte Arbeitsgruppen vor. Beiträge (auf Deutsch oder Englisch) werden - namentlich auch zu Person, Werk und Wirkung von F.Tönnies - erbeten. Soziologen und Wissenschaftler aus Nachbardisziplinen, aber auch Studierende und beruflich, politisch und thematisch Interessierte sind als Teilnehmer willkommen. Sie werden um schnelle und vorläufige Anmeldung gebeten. Die vollständige Veröffentlichung der beim Symposium zur Diskussion gestellten Beiträge ist geplant.

Am 1. forschungsorientierten Tag sollen neue Beiträge zum Wirkungsfeld F.Tönnies' vorgelegt werden. Nicht nur lebte und forschte er in einer Zeit des Umbruchs und des Aufkommens neuer Bewegungen; auch seine Antworten und Analysen sind durchaus mit moderner soziologischer Theorie verbindbar und helfen weiter. Es gilt hier, historisch zerrissene Stränge zu sehen, frühe Fortschritte für heute nutzbar zu machen und z.B. in der Theorie der Öffentlichen Meinung, der Sprachsoziologie und der Gemeinwirtschaft Verschüttetes freizulegen. Lehrreiches zum Handeln des Soziologen in der Krise ist zur Kenntnis zu nehmen.

Der 2. strukturpolitische Tag wendet sich der Frage nach den 'neuen Solidaritäten' in den gegenwärtigen sozialen Bewegungen zu. Alte genossenschaftliche und gemeinwirtschaftliche Organisationsformen, heute in einer Legitimitätskrise, sollen mit neuen wie in der 'Dualen Wirtschaft' oder den 'kleinen Netzwerken' konfrontiert werden. Die dazu kontrapunktischen Vereinzlungen in der Gesellschaft müssen geprüft werden: Isolationen in Extremsituationen - seien diese schleichend wie Alter oder schlagend wie Katastrophen (dies sind nur Beispiele).

Bitte richten Sie Ihre vorläufige oder feste Anmeldung an das Vorbereitungskomitee des TÖNNIES-SYPOSITIONS, Institut für Soziologie, Universität, Olshausenstr.40, 2300 Kiel 1.

#### Reaktionen

Zu der "Zeittafel für den schleswig-holsteinischen Wirtschafts- und Sozialhistoriker" (Rundbrief Nr.23) sind mir bisher zahlreiche Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge zugegangen. Ich würde es begrüßen, wenn weitere Meldungen zu diesem Thema erfolgten, damit eine verbesserte und vertiefte Neubearbeitung bald erfolgen kann.

Lorenzen-Schmidt

#### Exkursion nach Lübeck

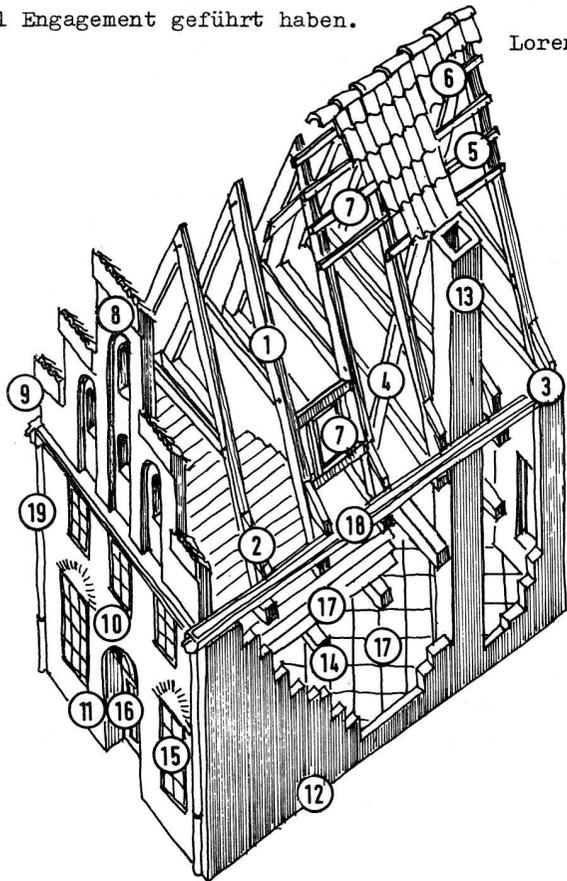
Die diesjährige Exkursion des Arbeitskreises führte nach Lübeck. Am 4. Juni trafen sich 23 Arbeitskreismitglieder früh morgens vor dem Archiv der Hansestadt, wo uns der Organisator der Exkursion, Hinnerk Offen bereits erwartete. - Zunächst erfolgte eine Einführung in die Bestände und Arbeitsweise des Stadtarchivs durch Kollegin Dr. Graßmann. Vor allem wurden die Einschränkungen der Arbeit im Archiv

hervorgehoben, die sich daraus ergeben, daß im Krieg zahlreiche Bestände ausgelagert wurden und noch heute in der DDR lagern, wo sie auf ein deutsch-deutsches Kulturabkommen warten, um wieder zurückzugelangen. Das Leben der Lübecker Archivare ist also durch den Mangel an Quellenmaterial gekennzeichnet. Doch kann dieser Mangel durch große Findigkeit teilweise wieder ausgeglichen werden. Wir erhielten anhand ausgewählter Archivalien einen guten Einblick in die Bestände und mancher dürfte erstmals ein Stück Pergament in der Hand gehalten haben, als eine Kaufmannsschuldenaufstellung aus der ersten Hälfte des 13.Jhdts. herumgezeigt wurde. In ihrem lebendigen Vortrag verstand es Frau Graßmann ausgezeichnet, einen Einblick in ihr Archiv zu geben. - Die Besichtigung des Exkursionsgebietes von oben, nämlich von der Aussichtsplattform der S.Petri-Kirche unterblieb, da der sonnenabendliche Andrang auf den Fahrstuhl zu groß war. Das gute Wetter hatte das ganze Umland und etliche Fernreisende auf die Beine gebracht. - Wir gingen also direkt in ein größeres Bürgerhaus an der Ecke Untertrave/Alfstraße, also im Bereich des alten Lübecker Hafens, wo uns Dr.Manfred Gläser (Amt für Vor- und Frühgeschichte) und Dipl.Ing.Jens-C. Holst (Forschungsprojekt Innenstadt) begrüßten. Herr Gläser gab uns anhand von Plänen und Fundobjekten eine Einführung in die Mittelalterarchäologie in Lübeck und wies vor allem auf die neuen Grabungsergebnisse im Bereich des S.-Johannis-Klosters und im Hafenbereich hin, die nun erstmals Bodenfunde des 12.Jahrhunderts erbracht hätten und dies in beträchtlicher Zahl. Unter dem Haus Alfstraße fanden sich Holzschwellen von kleinen Holzhäusern aus der Zeit um 1180, über denen Anfang des 13.Jhdts. ein romanischer Bau aufgeführt worden war, der auch heute noch im aufgehenden Mauerwerk nachzuweisen ist. Sehr anschaulich wurde direkt in den Ausgrabungssituationen der Befund erläutert. Ebenso anschaulich führte Herr Holst in die Baugeschichte des Hauses ein und machte anhand von mehreren Plänen die Entwicklungsstränge des hochmittelalterlichen Profanbaues in Lübeck deutlich. - Durch die Stadt gingen wir dann an Aegidien-Kirche und St.-Annen-Kloster bis zur Stadtmauer, wo wir in der "Lübeckischen Turnerschaft" auf der Gartenterrasse ein Mittagessen einnahmen. - Dann ging es zum Katharineum, wo uns Rolf Hammel mit einigen Lichtbildern in sein Forschungsgebiet, die Grundstücksgeschichte und Sozialtopographie Lübecks im Mittelalter einführte. Es schlossen sich zwei kurze Referate von Dipl.Ing.Margrit Christensen-Streckebach und Dipl.Ing.

Michael Scheffel (beide Forschungsprojekt Innenstadt) über Gangbudenbau bzw. Reihenhausbau im 16. und 17. Jahrhundert an. - Diese beiden Bereiche wurden anhand von Baubeispielen in der Stadt noch vertieft (Kiesau, Petersgrube, Obertrave und Hartengrube), wobei noch viele Einzelheiten erläutert wurden und Anschauungsmaterial für die Entwicklungen gegeben wurde. - Schließlich kehrten wir zur gemeinsamen Kaffeetafel noch einmal in das Mittagslokal ein, wo wir bis etwa 19 Uhr beisammen saßen.

Die Exkursion stand, bis auf einen etwas längeren Regenschauer am Nachmittag, klimatisch unter einem günstigen Stern. Das Programm, durch das Hinnerk Offen uns führte, und das er ausgearbeitet hatte, war sehr interessant - wohl keiner der Exkursionsteilnehmer hatte Lübeck einmal von dieser Seite zuvor kennengelernt - und lehrreich. Dafür der Dank der Teilnehmer! Er gilt aber auch den Kollegen aus der Mittelalterarchäologie, der Bau- und Siedlungsforschung, die uns mit soviel Engagement geführt haben.

Lorenzen-Schmidt



Das Angebot zur Mitarbeit im Arbeitskreis wird um ein neues, interessantes Projekt erweitert, das die populäre Bezeichnung "Konjunktoren und Krisen" trägt. In allen wirtschaftshistorischen Untersuchungen spielt bekanntlich das Auf und Ab der ökonomischen Verhältnisse eine wichtige Rolle. Die Nationalökonomien haben sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts diesem Phänomen zugewandt und bis heute eine Reihe von Untersuchungen und Theorien über die wirtschaftlichen Wechsellagen vorgelegt.

Für die Herzogtümer gilt das nicht in gleicher Weise. Daher soll mit diesem Projekt der Versuch unternommen werden, eine gewisse Klärung über die wirtschaftlichen Wechsellagen Schleswig-Holsteins für einen längeren Zeitraum zu erreichen. Wie groß diese Zeitspanne sein wird und in welcher Dichte die Aufarbeitung erfolgen kann, hängt von der Bereitschaft und den Möglichkeiten der Teilnehmer ab. Zunächst einmal wird der Zeitraum vom 16. bis 20. Jahrhundert vorgesehen.

Nicht nur rein wirtschaftshistorisches Interesse verlangt nach einer Beschäftigung mit dieser Thematik. Es gibt auch andere Gründe, das Projekt durchzuführen. So stehen z.B. die zunehmenden sozialhistorischen Untersuchungen auf schwankenden Füßen, so lange nicht der wirtschaftliche Hintergrund bekannt ist. Auch ein Argument der Forschungsökonomie soll nicht unerwähnt bleiben. Eine Reihe von Kollegen des Arbeitskreises beschäftigen sich bereits mit Themen und Quellen, die ohne zu großen Aufwand Grundlage für das neue Thema sein können.

Für die Bearbeitung der wirtschaftlichen Wechsellagen könnten z.B. folgende Fragestellungen - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - wichtig sein:

- Wie kommt es zum Auf und Ab in der Wirtschaft, d.h. welche politischen, ökonomischen, klimatischen oder naturgegebenen Einflüsse (Boden) kommen zur Geltung?
- Kommen diese Einflüsse von außen oder von innen?
- Welche Bevölkerungsgruppen werden davon in welcher Weise betroffen?
- Wie werden insbesondere die Krisen bewältigt?

- Welche Art von Krisen liegt vor? (Agrarkrise, Produktions- oder Absatzkrise, Handelskrise, Spekulationskrise, Finanzkrise, Strukturkrise oder/und Konjunkturen = Zyklische Wellen).

- Hat es Konjunkturen gegeben?

- Sind die wirtschaftlichen Wechsellagen der Herzogtümer z.B. mit denen Deutschlands identisch und von gleicher Intensität?

Ein anderes Problem sind die Indikatoren, mit deren Hilfe die Wechsellagen festgestellt und nachgezeichnet werden sollen. Dazu eignen sich z.B.

- Preise
- Löhne
- Arbeitsmarkt, Beschäftigtenzahlen
- Im- und Export
- Produktion (Landwirtschaft, Gewerbe)
- Schifffahrt, andere Verkehrsarten
- Kurse am Geldmarkt, Börse
- Bautätigkeit
- Konkurse
- demographische Daten wie Heiraten

Wechsellagen können nicht nur mit Hilfe verschiedener Fragestellungen und Indikatoren untersucht werden, sondern auch auf unterschiedlichen Ebenen wie Landes-, Regional-, Stadt- oder Dorfebene. Außerdem können z.B. einzelne Branchen wie Landwirtschaft, Handel oder Schifffahrt untersucht werden. In diesen Fällen empfiehlt es sich, einen längeren Zeitraum zu wählen, um z.B. auch die Frage von Konjunkturen erörtern zu können.

Einige Beispiele von Wechsellagen des 19. Jahrhunderts sollen zur Konkretisierung des Projekts dienen:

- Hochphase durch Neutralität vor 1806
- Napol. Kriege 1806-14
- Agrarkrise der 1820er
- Hungerkrise 1846/47
- Boom der 1850er
- Handelskrise 1857
- Krise 1864
- Gründerboom und Gründerkrise

Dieses neue Projekt soll in ähnlicher Weise wie andere Projekte des Arbeitskreises durchgeführt werden. Mit Hilfe von Arbeits-

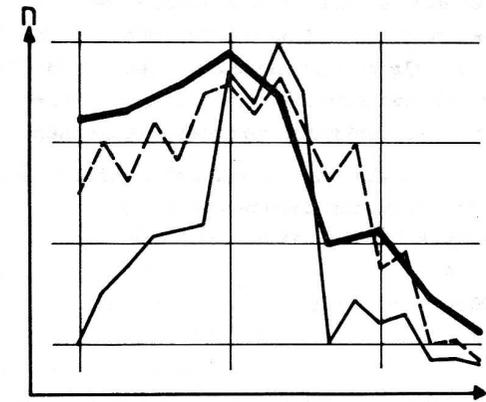
gesprächen zu Themen wie Fragestellungen und Probleme, Quellenlage, Methoden oder über erste Arbeitsergebnisse wird das Projekt gemeinsam durchgeführt. Das erste Arbeitsgespräch ist für den Herbst 1983 vorgesehen. Am Ende steht eine Arbeitstagung, die im Frühjahr 1986 stattfinden wird.

Einige Kollegen haben schon ihr Interesse bekundet. Wer am Projekt "Konjunkturen und Krisen" mitarbeiten will, kann sich an Jürgen Brockstedt, Potsdamer Str. 50 B, 1000 Berlin 45;

Klaus-J. Lorenzen-Schmidt, Herzhorner Rhin 23,  
2208 Engelbrechtsche Wildnis  
wenden.

Jürgen Brockstedt

Klaus-J. Lorenzen-Schmidt



# MITGLIEDERNACHRICHTEN

Wir begrüßen zwei neue Mitglieder im Arbeitskreis:

BÄSTLEIN, Klaus

Freiligrathstr. 12  
1000 Berlin 61

- nordfriesische Konzentrationslager
- Harro Haring, der nordfriesische Revolutionär

VON ESSEN, Manfred

Bünningstedter Feldweg 30a  
2071 Ammersbek/OT Bünningstedt  
Tel.: 04532/21620

- Geschichte Norderstedts bzw. seiner vier Ursprungsgemeinden
- Torfabbau
- Die Armenkolonie Friedrichsgabe und Johann Daniel Lawätz

Umzüge:

Rainer Paetau  
Hüttenweg 14  
1000 Berlin 33

Dipl. Psych.  
Renate Stypinski-Wermann  
19, rue du Palais  
F 41000 Blois



Harro-Haring-Gesellschaft

Blick-  
punkt

Am 28. August 1981 wurde in Husum/Nordfriesland die Harro-Haring-Gesellschaft gegründet. Prof. Dr. Walter Grab, Leiter des Instituts für deutsche Geschichte an der Universität Tel Aviv hielt damals den Festvortrag und übernahm gleichzeitig die Ehrenpräsidentschaft. Die erste Ausgabe der "Mitteilungen der Harro-Haring-Gesellschaft" mit zwei recht interessanten Aufsätzen über den vielseitig talentierten Harro Haring liegt seit Ende 1982 vor.

Harro Haring, Dichter, Maler und Revolutionär, ist heute von der Öffentlichkeit fast vergessen. Völlig zu Unrecht wie die Vertreter der Haring-Gesellschaft meinen; denn Haring eigengeartete Persönlichkeit, sein unbändiger Freiheitsdrang, sein abenteuerliches Leben und seine intensive Tätigkeit als Literat und Maler verdienen es, beachtet und genauer erforscht zu werden.

1798 wird Haring auf dem Ibenshof nahe Wobbenbüll in Nordfriesland als Sohn eines Bauern und späteren Deichgrafen geboren. Er genießt eine bürgerliche Erziehung und bewundert den Vater, einen überzeugten Demokraten, sehr. Nach dessen Tod macht Haring eine Lehre in der Zollverwaltung in Husum. Später will er Schlachtenmaler werden. Um diesem Ziel näher zu kommen, besucht er die Universitäten in Kopenhagen, Kiel und Dresden. Seine Lehrer Wilhelm Bissen und J.C. Dahl bescheinigen ihm auch einiges Talent, vor allem in der Porträtmalerei. Geldsorgen zwingen ihn, 1819 nach Dresden zu gehen, wo er auch Caspar David Friedrich begegnet. Der bedeutendste Maler der deutschen Romantik hat auf Haring einen tiefen Eindruck gemacht. Noch 40 Jahre nach dieser Begegnung malt Haring Bilder, die motivisch und metaphorisch im Sinne Friedrichs interpretiert werden. In Dresden wird Haring auch erstmals mit den Ideen des radikalen Flügels der deutschen Burschenschaften konfrontiert und sein weiterer Lebensweg entscheidend geprägt. Er beginnt sich für die unterdrückten Völker einzusetzen und gegen die herrschenden Fürsten wütende Gedichte, Pamphlete, Romane, Gedichte und Zeitungsartikel zu schreiben. Aber Haring will sich nicht nur verbal für Veränderungen der Weltgeschichte einsetzen und so kämpft er mit um die Freiheit Griechenlands und Polens; er

will in Prag den Anführer des griechischen Aufstandes, Alexander Ypsilantis, befreien und muß, als alles schiefgeht, Hals über Kopf fliehen. Er fehlt nicht bei der Julirevolution in Leipzig und Braunschweig und muß als Emigrant nach Straßburg gehen, wo er für kurze Zeit die Redaktion der radikalen Zeitschrift "Das konstitutionelle Deutschland" übernimmt. Auf dem Hambacher Fest 1832 stiftet er Unruhe, muß aber eine herbe Enttäuschung erfahren, weil man ihn dort nicht als deutschen, sondern als dänischen Bürger anerkennt. So kann er als Vertrauensmann für den Nationalkonvent nicht gewählt werden. Harring ist beteiligt an den Konspirationen um den Sturm auf die Frankfurter Hauptwache, und beim Savoyezug 1834 in der Schweiz und in Italien ist er auch dabei. Er wird zum Berufsrevolutionär, zum Kämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit; er konspiriert, wiegelt auf, intrigiert, schimpft wütend auf jede Feudalherrschaft und wird dafür von allen Polizeien Europas gehetzt, von Spitzeln verfolgt, verhaftet, in die Kerker geworfen und ausgewiesen.

Mehrfach versucht Harring, sich eine bürgerliche Existenz aufzubauen. Er hat Erfolge als Theaterdichter in Wien und Prag, könnte vielleicht sogar, wenn er seine Technik und Fertigkeiten in der Malerei wirklich ausbilden ließe, davon leben. Aber es gibt noch zuviel Knechtschaft und Unterdrückung in der Welt, so daß Harring, rastlos jede Freiheitsbewegung witternd, diese schreibend, malend, kämpfend begleitet und dafür alles andere aufgibt. In Deutschland sind alle seine Schriften verboten, sie finden aber unter der Hand weite Verbreitung; seine Lieder werden gesungen, seine Gedichte rezitiert. Seine Texte sind nicht ohne Einfluß auf die gerade entstehende Arbeiterbewegung. Harring selbst ist zur Fahndung ausgeschrieben und ständig auf der Flucht. Seine Energie scheint jedoch zunächst lange Jahre ungebrochen. Er reist fast um die ganze Welt, auch nach Nord- und Südamerika, wo er das Elend der Negersklaven sieht und in vielen Skizzen festhält. Als Mitstreiter Garibaldi's hilft er die Gründung der Vereinigten Staaten von Südamerika voranzutreiben. Mit vielen berühmten Männern und Frauen des 19. Jahrhunderts verbindet Harring mehr als eine flüchtige Bekanntschaft. Caspar David Friedrich, Heinrich Heine, Ludwig Börne, Guiseppe Mazzini, Guiseppe Garibaldi und Sarah Margaret Fuller haben viel Sympathie für den Freiheitskämpfer und Poeten. Oftmals, wenn Harring finanziell am Ende ist, seine Bilder alle verkauft sind, helfen sie ihm mit Geldspenden.

Nach seinem mißglückten Versuch, 1848 in Bredstedt den nordfriesischen Freistaat auszurufen - die Friesen haben nicht das rechte Verständnis für die

tollkühnen Formulierungen des Weltrevolutionärs - und weiteren langen Reisen nach Brasilien, USA, Norwegen, England und Dänemark ist Harring ausgebrannt vom Kampf, Zweifel und Depressionen nagen an seiner Seele. In bitterer Armut und Einsamkeit, körperlich krank und von Paranoia getrieben, beendet er 1870 sein Leben durch eigene Hand. Er hinterläßt, verstreut in der ganzen Welt, 100 Bände Literatur und zahllose Zeichnungen, Bilder und Karikaturen. Aufgabe und Ziel der Harro-Harring-Gesellschaft ist es, Leben, Werk und Wirken des Dichters, Malers und Revolutionärs wissenschaftlich zu erforschen und aufzuarbeiten. Dabei soll Harring nicht unabhängig von den kulturellen, politischen und geistesgeschichtlichen Strömungen seiner Zeit gesehen werden. Wegen seiner vielfältigen Begabungen, seiner widersprüchlichen Persönlichkeit und seiner neurotischen Veranlagung können hierbei Vertreter verschiedener Geisteswissenschaften beteiligt werden: Germanisten, Historiker, Theologen, Psychologen und Juristen. Durch Vorträge, Ausstellungen, Symposien und die Herausgabe von Harring-Werken und Beiträgen über Harring und seine Zeit soll eine breite Öffentlichkeit interessiert werden.

In Museen, Archiven bemühen wir uns, Bild- und Schriftdokumente, die unseren Forschungsbereich betreffen, zu erhalten und zu archivieren. Der Auf- und Ausbau einer Spezialbibliothek ist geplant. Wir wollen Kontakte zu Hochschulen und Universitäten herstellen, damit Semester-, Examen- oder andere wissenschaftliche Arbeiten über Harring und seine Zeit vergeben werden können. An einer umfassenden Harring-Biografie sind schon einige Wissenschaftler gescheitert, nicht zuletzt deshalb, weil die biografischen Materialien zu umfangreich und in der ganzen Welt verstreut sind. Durch die Gründung der Harring-Gesellschaft kann eine solche Arbeit besser koordiniert und unterstützt werden. Und da die radikaldemokratischen Traditionen von der etablierten Wissenschaft immer schon vernachlässigt worden sind, meinen wir, hier auch einen Beitrag über regionalgeschichtliche Bedeutung hinaus zur Erforschung eines weitgehend unbekanntes Kapitels europäischer Geschichte zu leisten. Dabei streben wir eine Zusammenarbeit mit allen interessierten wissenschaftlichen Institutionen, insbesondere solchen, die Regionalforschung über Personen oder Ideen betreiben, die bisher von der Geschichtsschreibung nur unzureichend gewürdigt worden, an.

Die Herausgabe der "Mitteilungen der Harro-Harring-Gesellschaft" ist mindestens einmal im Jahr geplant.

Perke Heldt  
Neustadt 57  
2250 Husum

# BIBLIOGRAPHIE

## Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

- Die Belagerung Glückstadts aus bäuerlicher Sicht. Die Aufzeichnungen des Gevollmächtigten Valentin Schmidt aus Sommerland über die Jahre 1813/1814, in: Afa 5 (1983) 37-80
- Beyer, Hans - Die Agrarkrise und die Landvolkbewegung in den Jahren 1928-1932. Ein Beitrag zur Geschichte "revolutionärer" Bauernbewegungen zwischen den beiden Weltkriegen, in: Afa 5 (1983) 156-187
- Henningsen, Lars N. - Ejendomshistorie i Nordslesvig, Aabenraa 1983, 58 S. zahlr. Abb.
- Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Die "besonderen Merkstage" aus dem An-schreibebuch eines Grevenkoper Bauern (1893-1940), in: Afa 5 (1983) 1-36
- - Die Vermögens- und Berufsstruktur Lübecks im Jahre 1762. Materialien zur Sozialtopographie, in: ZLGA 62 (1982) 155-194
- Nissen, Nis R. - 110 Jahre Dithmarscher Landesmuseum, in: Dithmarschen NF (1982) 86-99
- Staatliche Pressestelle in Zusammenarbeit mit Bezirksamt Wandsbek (Hrsg.) - Wandsbek. Erholung und Kultur. Karte mit Texten von Georg-Wilhelm Röpke und Zeichnungen von Gerda Plaß, Hamburg (1983)
- Quellen zur Geschichte Schleswig-Holsteins. Teil 3: Von 1920 bis zur staatlichen Neuordnung nach dem zweiten Weltkrieg, hrsg. vom Institut für Regionale Forschung und Information im Deutschen Grenzverein e.V. und dem Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule, Kiel 1982, 259 S. ( IPTS. Beiträge für Unterricht und Lehrerfortbildung 6)
- Witt, Reimer - Die Anfänge von Kartographie und Topographie Schleswig-Holsteins 1475-1652, Heide (1982) 96 S.
- Wysocki, Josef - Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der deutschen Sparkassen im 19. Jahrhundert, Stuttgart (1980) (Forschungsberichte 11) 235 S.

## Wirtschaftsgeschichte

- Bei der Wieden, Helge - Der Priwall zwischen Mecklenburg und Lübeck, in: ZLGA 62 (1982) 31-47
- Brandt, Heinrich - Die alte Schmiede an der Mühlenschleuse in Herzhorn, in: Afa 5 (1983) 101-104
- Brockstedt, Jürgen - Die Entwicklung der Werftindustrie mit ihren Auswirkungen auf die Umwelt in norddeutschen Seestädten 1870-1913, in: Wirtschaftsentwicklung und Umweltbeeinflussung (14.-

20.Jhdt.) Berichte der 9.Arbeitstagung für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (30.3.-1.4.1981) hrsg.v. H.Kellenbenz, Wiesbaden 1982, 247-275

- Danker, Peter - Die Grönlandfahrt aus den holsteinischen Elbmarschen im 19.Jahrhundert am Beispiel des Fleckens Elmshorn, Dipl.Arbeit Soziol. Univ.HH 1982
- Degner, Ingo - C.Hansens Kanalprojekt von 1857-1868, in: MCV 4 (1983) 18-73
- Detlefsen, Gert Uwe - Der Eiderkanal und die Flensburger Dampfer "Kanal", in: MCV 4 (1983) 121-126
- Dorosenko, Vasilij V. u. Elisabeth Harder-Gerdorff - Ost-West-handel und Wechselgeschäfte zwischen Riga und westlichen Handelsplätzen: Lübeck, Hamburg, Bremen und Amsterdam (1558/59), in: ZLGA 62 (1982) 103-153
- Fangel, Henrik u.a. - Huse i Haderslev 1 (1982)
- Fürsen, Ernst Joachim - Eiderkanal (Schleswig-Holsteinischer Kanal). Ein Beitrag zur Namensgeschichte, in: MCV 4 (1983) 7-17
- Groth, Klaus - Der Aufbau des Adolf-Hitler-Koogs. - Ein Beispiel nationalsozialistischen ländlichen Siedlungsbaus, in: "Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg. v. E.Hoffmann und P.Wulf, Neumünster 1983, 309-331
- Hagen, Erich - Die verkehrspolitische Entwicklung in Stormarn unter den Schauenburger Grafen, in: Stromarner Hefte 1 (1974) 1-10
- Hasse, Max - Das Verhalten der Lübecker Maler und Bildschnitzer während der Krisenzeit zu Anfang des 16.Jahrhunderts nebst einem Verzeichnis der damaligen Mitglieder des Lübecker Maler-amtes, in: ZLGA 62 (1982) 49-68
- Heins, Reinhard - Bekämpfung der Ackerunkräuter in der Vor-Herbi-zid-Zeit in der Elbmarsch, in: Afa 5 (1983) 107-109
- Hennigs, Burkhard v. - Die 'dänischen' Meilensteine in Stormarn, in: Stormarner Hefte 9 (1983) 193-201
- Karstens, Gustav - Zur Geschichte der Entwässerung in Sachsenban-de und Neuendorf. Teil II: Ältere Dokumente, in: Afa 5 (1983) 126-138
- Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Einnahmen eines Hufners in Neuenbrook 1795-1815, in: Afa 5 (1983) 95-100
- - Landhandwerker in den holsteinischen Elbmarschen (I), in: Afa 5 (1983) 138-140
- - Landwirtschaftspolitik und landwirtschaftliche Entwicklung in Schleswig-Holstein 1933-1945, in: "Wir bauen das Reich". Auf-stieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg. v. E.Hoffmann und P.Wulf, Neumünster 1983, 273-308
- Lüthje, Albert - Die Geschichte zweier Hufen in Groß Gladebrügge, Bordesholm (1983) 68 S.

- Möller, Astrid - Ein Pressehaus im Wandel des Zeitgeschehens. (Druck und Verlagshaus Heinrich Möller Söhne GmbH, Rendsburg) 1807-1982. Der Versuch einer Chronik, Rendsburg 1982, 439 S.
- Nissen, Karl - 350 Jahre Buchdrucker in Glückstadt, Glückstadt 1982, 126 S. /Firmenfestschrift J.A. Augustin/
- Prange, Wolfgang - Die Lehmkuhlener Gelder. Ein Lübecker Kapital in 5 Jahrhunderten, in: ZLGA 62 (1982) 69-81
- Rietzler, Rudolf - Gegründet 1928/29: Die "Schleswig-Holsteinsche Tageszeitung". Erste Gau-Tageszeitung der NSDAP, in: "Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v. E. Hoffmann und P.Wulf, Neumünster 1983, 117-133
- Schlottau, Klaus - Unternehmensformen beim Bau des Eiderkanals 1777-1784. Eine Fallstudie zum Verhältnis der Unternehmer zum Staat im 18.Jhdt, Mag.Arbeit Soziologie Univ Hamburg 1982
- Seestern-Pauly, Werner - Rückblick auf die 150-Jahr-Feier der Schwarzenbeker Sparkasse, in: Heimat 90 (1983) 31-34
- Steinborn, Hans-Christian - Abgaben und Dienste holsteinischer Bauern im 18.Jhdt., Neumünster 1982, 203 S. (=QuFGSH 79)
- Thormählen, Else - Hermann Knoop (1856-1941). Ein Pionier der Technisierung auf den Höfen der Elbmarschen, in: Afa 5 (1983) 113-115
- Wenzel, Ursula - Die Entwicklung von Handel und Schiffahrt in Flensburg zwischen 1848 und 1864, Staatsexamensarbeit Geschichtliche Universität Hamburg 1982
- Wohlens, Helga und Horst - Die Drahtmühle in Grönwohld, in: Stormarner Hefte 9 (1983) 96-102
- Sozialgeschichte
- Dahms, Walter - Die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein nach 1945, in: Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 35 (1983) 26-59
- Freimark, Peter - Eruw/"Judentore". Zur Geschichte einer rituellen Institution im Hamburger Raum (und anderswo), in: P.Freimark, I. Lorenz u. G.Marwedel, Judentore, Kuggel, Steuerkonten, Hamburg 1983, 10-69
- , Ina Lorenz u. Günter Marwedel - Judentore, Kuggel, Steuerkonten. Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Juden, vornehmlich im Hamburger Raum, Hamburg 1983, 298 S.
- Gehrmann, Rolf - Leezen 1720-1870. Ein historisch-demographischer Beitrag zur Sozialgeschichte des ländlichen Schleswig-Holstein, Diss.phil. FU Berlin 1983
- Gille, Klaus - Ärzte, Patienten und Krankenhäuser in Dithmarschen 1800-1900, in: Dithmarschen NF (1982) 58-70
- Hauschildt, Dietrich - Vom Judenboykott zum Judenmord. Der 1.April 1933 in Kiel, in: "Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v.E.Hoffmann u.P.Wulf, Neumünster 1983, 335-360

- Hennigs, Burkhard von - Die Armenkate in Westerau, in: Stormarner Hefte 9 (1983) 140-142
- Jakubowski-Tiessen, Manfred - Der frühe Pietismus in Schleswig-Holstein. Entstehung, Entwicklung und Struktur, Göttingen 1983, 188 S. (Arbeiten zur Geschichte des Pietismus Bd.19)
- Kämpgen, Susanne - Die Sozialstruktur der Stadt Mölln 1746, in: 100 Jahre Geschichtsverein Ratzeburg 1983 (Schriftenreihe des Heimatbund und Geschichtsvereins Herzogtum Lauenburg Bd.20) S.97-104
- Kahlke, Henny - Freiwillige Feuerwehr Dagebüll. Sequenzen der Erinnerungen, (Dagebüll 1982) 84 S.
- Kaja, Fritz - Meine Arbeitsjahre in der Landwirtschaft zwischen 1920 und 1950, in: Afa 5 (1983) 81-94
- Kohlhorn, Günter - Johann Füchtling und Füchtlings Hof in Lübeck. Ein Beispiel für die Anfänge sozial wirkenden Kleinwohnungsbaues, Lübeck 1982, 546 S. (Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, Reihe B, Bd.8)
- Kracht, Ute - Entstehen und Wirken der dänischen Freigemeinden in Nordschleswig bis 1920, in: Schriften der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft für Nordschleswig 46 (1982) 4-61
- Kühl, Walter - Die "Dithmarscher Krankheit", in: Dithmarschen NF (1982) 83-86 /Nachdruck v.1932/
- Kunstreich, Jan Siefke - 75 Jahre Kieler Kunsthochschule. Ein historischer Rückblick, (Kiel 1982) 70 S.
- Een Lobleed op den "Kleier", in: Afa 5 (1983) 109-111
- Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Aussteuer für Neuenbrooker Hufnerkinder aus dem 1.Drittel des 19.Jahrhunderts, in: Afa 5 (1983) 141-155
- - Einiges aus der Aussteuer einer Grevenkoper Hufnerstochter (1869/70), in: Afa 5 (1983) 105-107
- Marwedel, Günter - Das Altonaer Oberrabbinat und die Juden in Fredericia, in: P.Freimark, I.Lorenz u. G.Marwedel, Judentore, Kuggel, Steuerkonten, Hamburg 1983, 98-168
- - Glückel von Hameln und ihre Familie in den Steuerkontenbüchern der aschkenasischen Gemeinde Altona, in: P.Freimark, I.Lorenz u.G.Marwedel, Judentore, Kuggel, Steuerkonten, Hamburg 1983, 70-97
- Mohr, Emil - As Deenstjung in de Krempermasch (bearb.v.H.Bolten), in: Afa 5 (1983) 115-126
- Pelc, Ortwin - Herkunft und Ausbildung der Schüler der Lübecker Navigationsschule 1808-1827, in: ZLGA 62 (1982) 195-213
- 90 Jahre Kreisfeuerwehrverband Pinneberg. 1892 - 6.November - 1982 (Pinneberg 1982) 36 S. Ill.
- Reichstein, Renate - Schildereyen und Conterfeite. Wohnnutzung im Spiegel von Kleinkunst. Eine kurze Analyse von Nachlaßinventaren, in: ZLGA 62 (1982) 215-224
- Roost, Alexander - 100 Jahre Kieler Woche. Eine Segelgeschichte, Bielefeld 1982

Sievers, Kai Detlev (Hrsg.) - Eine Lebenswanderung. Vom Leben und Schaffen eines achtzigjährigen Schleswig-Holsteiners, Flensburg 1982, 391 S. (Schriften der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte Nr.31)

Schulz, Angelika - Der Eutiner Kalender als populärer Lesestoff 1848-1864, Kiel Univ.Phil.Fak. M.A.-Arbeit 1983, 123 Bl. (masch.schr.vervielf.)

Stintzing, Wolfgang - Als Facharzt für Chirurgie in Dithmarschen 1922-1934, in: Dithmarschen NF (1982) 70-77

Stüwe, Rüdiger, Hildegard und Ulrich Wacker (zust.) - Ottensen. Industrieentwicklung, Arbeits- und Lebensbedingungen zur Zeit der Industrialisierung. Wohnprobleme und Stadtanierung, Hamburg 1983, 70 S. (GEW-Materialien für den Unterricht)

Wolff, Hildegard - Endstation Schleswig-Holstein. Die Geschichte einer Vertreibung, (Garding 1982) 91 S.

Wrede, Hans - Als Landarzt in Hennstedt /1931-1978/, in: Dithmarschen NF (1982) 78-81

Wrede, Hans Karl - Die Rezeptbücher des Peter Friedrich Harsdorf /1766-1839/ - bäuerliche Medizin in Norderdithmarschen an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert, Tecklenburg 1982, 171 S. (Münstersche Beiträge zur Geschichte und Theorie der Medizin Nr.16)

Wulf, Martin - Die Leibeigenschaft in Stormarn, in: Stormarner Hefte 1 (1974) 11-51

Nazi-Zeit

Bringmann, Fritz - "Arbeitserziehungslager Nordmark". Berichte, Erlebnisse, Dokumente (Kiel 1983) 64 S.

- u. Herbert Diercks - Die Freiheit lebt! Antifaschistischer Widerstand und Naziterror in Elmshorn und Umgebung 1933-1945, Frankfurt/M. 1983, 159 S.

"Wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen". Eine Dokumentation anlässlich des 50. Jahrestages der Bücherverbrennungen, (Kiel 1983) 38 S.

Dimpker, Hinrich - Die "Wiederherstellung des Berufsbeamtentums". Nationalsozialistische Personalpolitik in Lübeck, Kiel Univ. Jur.Fak. Diss.1981, 10,145 S.

Golan, Reuven - Aus der Erlebniswelt eines jüdischen Jugendlichen in Kiel Anfang der dreißiger Jahre, in: "Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v.E.Hoffmann und P.Wulf, Neumünster 1983, 361-368

Gumesson, Herbert - Ein notwendiger Brief, in: Ricklinger Bruderbrief 73.Jg. Nr.564, April 1983, 3-11 /autobiogr.zum KL Kühlen/

Heims, Holger u. Mark Lenze - Bad Bramstedt im Zweiten Weltkrieg, Bd.Bramstedt 1982, 32 S. (Schriftenreihe der Jürgen-Fuhlen-dorf-Schule H.6)

Heims, Helmut u.a. - Bruno Tesch und Gefährten-Erinnerungen an den "Altonaer Blutsonntag". Mit einem Vorwort von Emil Carlebach. Hamburg 1983, 83 S. (Hamburger im Widerstand gegen Hitler. Antifaschistische Reihe, H.3)

Hoch, Gerhard - Artamanen in Schleswig-Holstein, in: "Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v.E.Hoffmann und P. Wulf, Neumünster 1983, 137-148

- - Reichsarbeitsdienst in Kaltenkirchen. Abteilung 8/73 "Jürgen Fuhendorf", Kaltenkirchen 1977, 35 S.

- - Die braune Synode. Ein Dokument kirchlicher Untreue, Bad Bramstedt 1982, 72 S.

Hoffmann, Erich - Die "Gleichschaltung" des Flensburger Grenzlandtheaters und der szenische Untergang des "Landesverrätters" Carsten Holm, in: "Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v. E.Hoffmann u.P.Wulf, Neumünster 1983, 253-270

Hopp, Peter - Bemerkungen zum "Ostersturm" 1933, in: "Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v.E.Hoffmann und P. Wulf, Neumünster 1983, 189-207

Howoldt, Jenns E. - Die Aktion "Entartete Kunst" im Lübecker Museum. Die Ereignisse und ihre Folgen, in: "Wir bauen das Reich. Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v.E.Hoffmann und P.Wulf, Neumünster 1983, 211-233

30.Januar - 50 Jahre "Machtergreifung". Das KZ Husum-Schwesing. Außenkommando des Konzentrationslagers Neuengamme. Materialien zu einem dunklen Kapitel nordfriesischer Geschichte, hrsg.v. Klaus Bästlein, Bredstedt 1983, 48 S. (Nordfriisk Institut Nr.73)

Jürgensen, Kurt - Die Gleichschaltung der Provinzialverwaltung. Ein Beitrag zur Durchsetzung der nationalsozialistischen Herrschaft in Schleswig-Holstein (1932-1934), in: "Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v.E.Hoffmann und P. Wulf, Neumünster 1983, 393-422

Kiel 1933. Dokumentation zur Erinnerung an den 50. Jahrestag der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Kiel, hrsg.v.d. Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft, Kiel 1983, 19 S.

Klingner, Klaus - Vor 50 Jahren. Hitlers Machtergreifung in Stormarn, Bad Oldesloe 1982, 27 S.

Kopitzsch, Wolfgnag - Politische Gewalttaten in Schleswig-Holstein in der Endphase der Weimarer Republik, in: "Wir bauen das Reich". Aufstieg und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v. E.Hoffmann und P. Wulf, Neumünster 1983, 19-39

Medizin und Nationalsozialismus in Lübeck. Materialsammlung zur Ringvorlesung November 1981-Februar 1982, hrsg.v. Allgemeinen Studentenausschuß der Medizinischen Hochschule Lübeck, Lübeck 1982, 79 S.

Möller, Reimer - Der Volkssturm im Kreis Steinburg, in: "Wir bauen das Reich". Aufstiege und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v. E.Hoffmann u. P.Wulf, Neumünster 1983, 423-439

Neumünster im Zeichen des Hakenkreuzes. Eine Dokumentation der Jahre 1933/34. Hrsg.vom Arbeitskreis "Machtergreifung" der Volkshochschule Neumünster, Neumünster 2.Aufl. 1983, 192 S.

Rathmann, Johann - Itzehoe 1933. Wie die Nazis die Stadt eroberten. Eine Dokumentation der Ereignisse zwischen Januar und Juli 1933, Itzehoe 1983, 104 S.

Reumann, Klauspeter - Kirche und Nationalsozialismus: Die Berufung Wilhelm Halfmanns nach St.Marien/Flensburg im Februar/März 1933. Vorweggenommene Fronten des Kirchenkampfes?, in: "Wir bauen das Reich". Aufstiege und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v.E.Hoffmann u. P.Wulf, Neumünster 1983, 369-389

Schulte-Wülwer, Ulrich - Der Flensburger Karikaturist Herbert Marxen, in: "Wir bauen das Reich". Aufstiege und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v. E.Hoffmann und P.Wulf, Neumünster 1983, 235-252

Schwarz, Rolf - Rendsburg und Büdelsdorf: Lokale Aktivitäten der Arbeiterparteien SPD und KPD, in: "Wir bauen das Reich". Aufstiege und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v. E.Hoffmann und P.Wulf, Neumünster 1983, 149-164

Sörensen, Christian M. - Bürgerliches Lager und NSDAP in Husum bis 1933, in: "Wir bauen das Reich". Aufstiege und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v. E.Hoffmann u. P.Wulf, Neumünster 1983, 73-116

- - Der Aufstieg der NSDAP in Husum. Zur politischen Entwicklung einer Kleinstadt 1918-1933, Bredstedt 1983, 200 S. (Studien und Materialien Nr.19)

Stiftung zum Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Machtergreifung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Gedanken zur Einrichtung der Stiftung und Dokumentation, hrsg. ASTA der CAU Kiel in Verbindung mit dem Walter-Schücking-Stiftungsverein, Kiel 1982, 34 S.

Stokes, Lawrence D. - Der Fall Radke. Zum Tode eines nationalsozialistischen "Märtyrers" und die Folgen in Eutin, 1931-1933, in: "Wir bauen das Reich". Aufstiege und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v.E.Hoffmann und P.Wulf, Neumünster 1983, 41-72

Sutter, Peter - Das Konzentrationslager Kühlen bei Rickling, in: Ricklinger Brunderbrief 73.Jg. Nr.564, April 1983, S.13-22

Tschentscher, Horst - Die Machtergreifung im Spiegel des "Segeberger Kreis- und Tageblattes". 60 Originalnachdrucke, Bad Segeberg 1983, 64 S.

"Wir bauen das Reich". Aufstiege und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v.E.Hoffmann u. P.Wulf, Neumünster 1983, 460 S., 26 Abb.(QuFGSH 81)

Wulf, Peter - Ernst Oberföhren und die DNVP am Ende der Weimarer Republik, in: "Wir bauen das Reich". Aufstiege und erste Herrschaftsjahre des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, hrsg.v. E.Hoffmann und P.Wulf, Neumünster 1983, 165-187

Zoellner, Christian W. - Unterrichten über Nationalsozialismus. Hinweise und Texte für die Unterrichtsgestaltung, Kiel 1982 96 S. (Wegweiser für die Lehrerfortbildung 85)

